

Weihnachten – Gottesdienst zum Fest der Liebe

Dem Weihnachtsgottesdienst lag - wie in allen Gemeinden weltweit - das Bibelwort aus Philipper 2,5-7 zu Grunde. Nach dem Chorlied wurde die Weihnachtsgeschichte aus Lukas 2,1-4 von einer jungen Glaubensschwester vorgelesen.

Für alle Christen ist Weihnachten das Fest der Liebe Gottes. Gott bewies seine Liebe, indem er seinen Sohn sandte, der auf seine Herrlichkeit verzichtete, um den Menschen zu begegnen, die ihn abgelehnt hatten. Sein Opfer aus Liebe ermöglicht bis heute die Möglichkeit, zu Gott zurück-zukehren.

Beweise der Liebe

Dafür erbitte Gott lediglich, dass man seine Liebe erwidert, nicht nur mit schönen Worten, sondern mit Taten. Es sei jedoch nicht möglich, das Heil mit Taten zu verdienen, dazu bedarf es göttlicher Gnade, die er allen schenken will, deren Handeln aus aufrichtiger Liebe entsteht und auch zum Heil anderer beiträgt, so der Gemeindevorsteher in der Predigt.

Das Wunder von Weihnachten „Gott wird Mensch und Versöhnung ist möglich“ wurde in der Predigt des Gemeindevorstehers spür- und erlebbar.

Was man liebt, fällt leicht

In einem Predigtbeitrag erinnerte ein Priester an einen emotionalen Hinweis seines bereits heimgegangenen Vaters. Dieser hatte gesagt, dass man alles leicht lernen könne, was man liebt. Wenn man sich das immer neu bewusst mache, sei es doch leicht, dem Willen Gottes entsprechend zu handeln. Einen besseren Beweggrund für alles Handeln als die Liebe gibt es nicht. Daher möge das Jahresmotto 2025 nie in Vergessenheit geraten. Die beste Vorbereitung auf die gemeinsame Zukunft mit Gott bestehe darin, in Liebe zu handeln und ohne Berechnung Gutes zu tun, so der Priester.

Eine besonders würdevolle Feier des Heiligen Abendmahls, viele inhaltsreiche und fröhliche Weihnachtslieder mit den Kindern sowie die Stimmung eines jeden Einzelnen trugen zu dem feierlichen Weihnachtsgottesdienst bei.

Für die Kinder waren von den Eltern und Lehrkräften noch viele persönliche Päckchen gepackt worden und die Kinder genossen sichtlich ihre Bescherung.

28. Dezember 2025

Text: Regina Hoffmann

Fotos: Regina Hoffmann


20
22
21


20
22


